**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 19

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nationalrat Jakob Biroll, Altstätten

auf ein stillbeschauliches Giland und schälen den selbstgezüchteten Apfel.

Das Schalterfensterchen verleiht Upspetit, Machtbewußtsein, Größe und Urrosganz. Ohne das vermaledeite Fensterchen wären die Beamten zuvorkommend, liesbenswürdig, kulant.

Die Zusammenschweißung der Begriffe "fulant" und "Beamter" mag grotest erscheinen: sie ist realisierbar durch Abbau der Schalterfenster. Nicht Beamte sollten abgebaut werden, sondern die Schaltersfenster!

Hat der Schuster ein Schalterfenster? Nein. Darum befleißt er sich der Höflichkeit.

Hat der Krawattenhändler ein Schaltersenster? Der der Zigarrenmann?

Oder die Gemüsefrau? - Rein.

Das Schaltersenster verdirbt den Charafter. Dessen, der dahinter sitzt, und derer, die davor verzweiseln.

Das Schalterfenster verdirbt den Charafter, da fern es sich im Besitz von Personen befindet, die zur Größe nicht geboren sind.

Weit entfernt, behaupten zu wollen, daß ich zur Größe geboren sei, wünsche ich mir dennoch ein Schalterfenster. Für den Privatgebrauch. Denn nichts ist föstelicher, als im geeigneten, von dir selbst gewählten Moment die Bude zuzusperren.

Herrgott, wäre das eine Wonne, ein Schalterfenster herunterrasseln zu lassen, wann es einem paßt! Nämsich dann, wenn einem etwas nicht paßt!

Wenn dir deine Gattin auf die Nerven fällt. Wenn dich ein guter Bekannter anpumpen will. Wenn der Schneider mit der Rechnung eindringt. Wenn der Klapperstorch schon wieder in Sicht ist. Wenn Freund Sein die Grippe schwingt.

Schalter zu!

Um die Unannehmlichkeiten der Welt von sich fern zu halten, genügt ein abstrafter, ein gedachter Schalter.

Einer, den kein noch so realer Betreibungsbeamter zu pfänden imstande ist.

Die Illufion eines Schalterfenfters. Ein Schaltertraum.

Man gewöhne sich einen an und bilde sein eigenes Johll.

Was mich betrifft, so werde ich im Großen und Ganzen geschlossen halten.

Gesellschaftssäle Hotel=Pension HALBINSEL AU 'Idealer Ausflugsort
Gesellschaften und
Gesellschaften
Gesellschaften
Gesellschaften



## KAISER & CE, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltteilen

